



Kunsthalle Nürnberg  
im KunstKulturQuartier  
Lorenzer Straße 32, 90402 Nürnberg  
Tel. +49 (0)9 11 / 2 31-28 53  
Fax +49 (0)9 11 / 2 31-37 21  
kunsthalle@stadt.nuernberg.de  
www.kunsthalle.nuernberg.de

Öffnungszeiten:  
Di, Do–So und feiertags 10–18 Uhr,  
Mo geschlossen

Mi, 18–20 Uhr  
freier Eintritt

Verkehrsverbindungen:  
U-Bahn: Haltestelle Hauptbahnhof (alle Linien)  
Straßenbahn: Haltestelle Marienort (Linie 8)  
Parkhäuser: Adlerstraße, Katharinenhof, Insel  
Schütt, Rosa-Luxemburg-Platz, Hauptbahnhof

Die Kunsthalle Nürnberg wird unterstützt  
durch Contemporaries e.V. – vereint für die  
Kunsthalle Nürnberg.  
Informationen zum Förderverein und Aufnahme-  
anträge unter Tel. +49 (0)9 11 / 2 31-28 53 oder  
www.contemporaries-nuernberg.de

Opening times:  
Tuesday to Sunday and on bank holidays 10 am–6 pm,  
Wednesday 10 am–8 pm, closed on Mondays  
Free entry every Wednesday from 6 pm–8pm

How to find us:  
Metro: Hauptbahnhof station (all lines)  
Tram: Marienort stop (Line 8)  
Parking: Adlerstraße, Katharinenhof, Insel  
Schütt, Rosa-Luxemburg-Platz, Hauptbahnhof

The Kunsthalle Nürnberg is sponsored by  
Contemporaries e.V. friends of the  
Kunsthalle Nürnberg.

Application forms and information about the  
friends of the Kunsthalle Nürnberg are available  
on request, Phone +49 (0)9 11 / 2 31-28 53 or  
www.contemporaries-nuernberg.de

#### Impressum

Herausgeber: Stadt Nürnberg, Kunsthalle Nürnberg im KunstKulturQuartier  
Lorenzer Straße 32, 90402 Nürnberg  
Gestaltung: Martin Küchle Kommunikationsdesign  
Druck: Gutenberg Druck & Medien GmbH, Schließweg 1b, 91080 Uttenreuth-Erlangen

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass bei unseren Veranstaltungen für  
Werbe- und Dokumentationszwecke Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden  
können. Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen geben Sie Ihre Zustimmung,  
dass der Veranstalter – ohne zur Zahlung einer Vergütung verpflichtet zu sein –  
diese Aufnahmen vervielfältigen, veröffentlichen und nutzen darf.

Mit freundlicher Unterstützung von / friendly supported by



## Alicia Framis fearless

14.09.–12.11.2017

**Eröffnung/Opening:**  
Mittwoch, 13. September, 20 Uhr  
Wednesday, 13 September, 8 pm

**Einführung/Introduction:**  
Ellen Seifermann  
Leiterin/Director  
Kunsthalle Nürnberg

1967 68 69 70 71 72 73  
74 75 76 77 78 79 80 81  
82 83 84 85 86 87 88 89  
90 91 92 93 94 95 96 97  
98 99 00 01 02 03 04 05  
06 07 08 09 10 11 12 13  
14 15 16 2017 50 Jahre  
Kunsthalle Nürnberg

### Veranstaltungen

**Führungen/KPZ** jeden Sonntag, um 11 Uhr  
Führungsgebühr 3 Euro zzgl. zum Eintrittspreis  
Weitere Führungen für Gruppen nach Anmeldung über das KPZ:  
Tel. +49 (0)9 11 / 13 31-238, erwachsene@kpz-nuernberg.de,  
www.kpz-nuernberg.de

Nachgefragt.  
Was Sie schon immer  
über zeitgenössische  
Kunst wissen wollten

mit Dr. Annette Scherer/KPZ  
Kunstgespräche für neugierige ältere Kunstinteressierte  
Bei einem gemeinsamen Rundgang durch die Ausstellung  
werden auch allgemeine Fragen zur zeitgenössischen Kunst  
beantwortet. Bei Kaffee und Kuchen klingt die Veranstaltung  
im anregenden Gespräch aus.

**Kurs 1**  
Do, 21. Sept., 15–16.30 Uhr: Ausgewählte Werke I  
Do, 05. Okt., 15–16.30 Uhr: Ausgewählte Werke II  
Do, 26. Okt., 15–16.30 Uhr: Dr. Annette Scherer im Gespräch  
mit Christine Burmann, stellvertretende Frauenbeauftragte  
der Stadt Nürnberg

**Kurs 2**  
Mi, 20. Sept., 15–16.30 Uhr: Ausgewählte Werke I  
Mi, 04. Okt., 15–16.30 Uhr: Ausgewählte Werke II  
Mi, 25. Okt. 15–16.30 Uhr: Dr. Annette Scherer im Gespräch  
mit Ellen Seifermann, Kuratorin der Ausstellung  
Teilnahmegebühr 30 Euro für je drei Termine inklusive Kaffee  
und Kuchen in der Kunsthalle (20 Euro für Inhaber der Senioren-  
Kulturkarte) bzw. 10/7 Euro für eine einzelne Veranstaltung  
Anmeldung im Sekretariat der Kunsthalle Nürnberg:  
Tel. +49 (0)9 11 / 231-28 53, kunsthalle@stadt.nuernberg.de

Links/left *Anti\_Dog* (Barcelona 2003)  
Video (Performance in Barcelona 2003), 3 min.

Titelseite/cover und/and  
Klappseite/fold-out page  
*Screaming Room*, 2013  
Buchenholzplatte Ø 12 mm, Pinienholz versch. Größen, Styropor und  
dämmender Schaumstoff, Mikrofon, Kabel, Glühlampen, Computer,  
3D-Drucker inkl. 3D-Software, weißer Kunststoffschweißdraht/  
DM beech conglomerate board Ø 12 mm thickness, natural pinewood  
of various measurements, Styrofoam and acoustic isolation foam,  
microphone, cables, light bulbs, computer, 3D printing software, 3D  
printer, white PLA plastic welding rod, 255 x 176 x 180 cm (geschlossen/  
closed crate), 255 x 267 x 180 cm (offen/open crate), Unikat/Unique piece  
Inelcom Contemporary Art Collection Madrid, Spanien/Spain  
© VG Bild-Kunst Bonn, 2017

**Führungen in** mit Yulia Vishnevskaya M.A./KPZ  
**russischer Sprache** Mi, 20. Sept., 18.15 Uhr  
Mi, 18. Okt., 18.15 Uhr  
Führungsgebühr 3 Euro, Eintritt frei

**Führung für Gehörlose** mit Dagmar Buhr/KPZ und Alexa Dölle  
gefördert durch den Rotary Club Nürnberg  
So, 24. Sept., 16 Uhr  
Eintritt 2,50 Euro zzgl. 3 Euro Führungsgebühr

**Kunst in Kürze** mit Ellen Seifermann  
Mittagskurzfürungen zu ausgewählten Themen  
Dauer: ca. 20 Min.  
Di, 26. Sept, 12.30 Uhr:  
Mitmachen erwünscht! Interaktive Werke von Alicia Framis  
Di, 17. Okt. 12.30 Uhr:  
Leben im 22. Jahrhundert. Wohnmodelle von Alicia Framis  
Di, 07. Nov., 12.30 Uhr:  
Vom Umgang mit Ängsten  
Eintritt in die Ausstellung inklusive einer Tasse Kaffee.  
Führung kostenlos

**Kuratorenführungen** mit Ellen Seifermann  
Mi, 27. Sept., 18.15 Uhr  
Mi, 08. Nov., 18.15 Uhr  
Führungsgebühr 3 Euro, Eintritt frei

**Im Gespräch mit ...** Während eines gemeinsamen Rundgangs führen eingeladene  
Gäste zu ausgewählten Werken der Ausstellung.  
Die Führungen sind als Dialog angelegt, alle Teilnehmer sind  
eingeladen, sich in die Gespräche einzubringen.  
Mi, 04. Okt., 18.15 Uhr:  
Ellen Seifermann, Kuratorin der Ausstellung, im Gespräch  
mit Christine Burmann, stellvertretende Frauenbeauftragte  
der Stadt Nürnberg  
Mi, 25. Okt., 18.15 Uhr:  
Andrea Kuhn M.A., Leiterin des Nürnberger Internationalen  
Filmfestivals der Menschenrechte (NIHRFF), im Gespräch mit  
Henrike Claussen M.A., Leiterin des Memoriums Nürnberg  
Teilnahmegebühr 3 Euro, Eintritt frei

**Art Date** mit Lisa Baluschek und Barbara Stockmann  
Interaktive Führung von Studierenden für Studierende aller  
Fachrichtungen in Zusammenarbeit mit dem KPZ  
Di, 10. Okt., 17–18 Uhr  
Di, 07. Nov., 17–18 Uhr  
Eintritt und Führung für Studierende frei. Gefördert durch  
Contemporaries e.V. – vereint für die Kunsthalle Nürnberg.

**Bildbetrachtung aktiv** Interaktive Themenführung mit der Choreografin und Tanz-  
und etwas anders ... pädagogin Alexandra Rauh in Zusammenarbeit mit dem KPZ  
Sa, 14. Okt., 15–17 Uhr  
Sa, 11. Nov., 15–17 Uhr

Ein Schwerpunkt im Werk von Alicia Framis ist die Auseinander-  
setzung mit sozialen und gesellschaftlichen Problemfeldern.  
Häufig wählt sie als künstlerische Ausdrucksform die Perform-  
ance, um die Themen zu veranschaulichen und unter aktiver  
Beteiligung des Publikums Lösungsansätze anzubieten. Alexandra  
Rauh nähert sich den Themen als Choreografin und erläutert  
den Teilnehmern anhand von einfachen Mitmachangeboten die  
künstlerischen Strategien von Alicia Framis.  
Spezielle Kleidung oder Schuhe sind nicht nötig.  
Teilnahmegebühr 3 Euro zzgl. zum Eintrittspreis

**Angebot für Schulklassen** Wishing Wall, Screaming Room & der ganze große Rest  
des KPZ (alle Schularten) Ab der 7. Klasse, 90 Minuten

Die meisten Arbeiten von Alicia Framis brauchen den Betrachter  
als aktiven Teilnehmer – sei es im *Screaming Room*, der, wie  
der Titel schon sagt, seine Bestimmung erst durchs Schreien  
bekommt, im *Room For Forbidden Books* oder auch an der  
*Wishing Wall*. Die Schülerinnen und Schüler erleben sich wäh-  
rend des Rundgangs als aktive und mitgestaltende Akteure  
der Ausstellung. Die Themen der Künstlerin sind viel diskutiert  
in der Gesellschaft, wie z.B. das Ungleichgewicht zwischen dem  
Bedürfnis nach Sicherheit durch Überwachung im öffentlichen  
Raum und dem gleichzeitigen Bedürfnis nach Privatsphäre  
des Einzelnen. Wie viel „Security“ brauchen wir? Genau dies  
thematisiert eine Performance, die zur Eröffnung in der Kunst-  
halle Nürnberg stattfinden wird und die als Dokumentation  
in der Ausstellung verbleibt. Mit kleinen performativen Übungen  
erfahren die Schülerinnen und Schüler selbst das Gefühl von  
bewusst wahrnehmen und wahrgenommen werden.  
Anmeldung: KPZ, Abteilung Schulen  
Tel. +49 (0)9 11 / 13 31-241, schulen@kpz-nuernberg.de

**Lehrerinformations-** mit Ellen Seifermann, Kuratorin der Ausstellung,  
**veranstaltung** und Pirko Schröder/KPZ  
Fr, 15. Sept., 16 Uhr (ohne Anmeldung)

**Tip:**  
Das *Nuremberg International Human Rights Film Festival*  
(NIHRFF), das alle zwei Jahre stattfindet, ist Deutschlands  
ältestes und größtes Filmfestival zum Thema Menschenrechte.  
Vom 27. Sept. bis 04. Okt. präsentiert das Festival bereits  
zum 10. Mal engagierte internationale Filmkunst.  
Festivalprogramm unter [www.nihrff.de](http://www.nihrff.de)



# Alicia Framis fearless 14.09.–12.11.2017

Das Recht auf ein Leben in Freiheit und Sicherheit sowie der Schutz vor Diskriminierung, Folter und staatlicher Willkür wird in der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte* der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1948 ebenso festgeschrieben wie das Recht jedes Menschen auf Arbeit, Bildung, kulturelle Teilhabe oder Rede- und Glaubensfreiheit. Dennoch werden die Menschenrechte täglich irgendwo auf der Welt massiv verletzt – auch in den 193 Staaten, die diese Charta bis heute unterzeichnet haben. Die Einhaltung der 30 Artikel der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte* erscheint daher als ein gesellschaftlicher Idealzustand, der im Alltag der Menschen noch längst nicht erreicht ist, sondern immer wieder neu eingefordert werden muss.

Die große Diskrepanz zwischen Ideal und Wirklichkeit bildet den Hintergrund für das gesamte Werk der 1967 in Barcelona geborenen Künstlerin Alicia Framis, die heute in Amsterdam lebt. Ihre Installationen, Kostüme, Objekte und Performances machen auf soziale, kulturelle oder politische Probleme aufmerksam, bieten aber zugleich auch alternative Denkmodelle und Handlungsweisen an. So verbindet Alicia Framis etwa in dem Projekt *Anti\_Dog* (2002–2003), vorgestellt im niederländischen Pavillon auf der 50. Biennale in Venedig, die Frage nach dem Schutz von Frauen in der Öffentlichkeit mit der Protestform der Demonstration. Die durch französische Haute Couture inspirierten, goldfarbenen Kostüme aus kugelsicherem Material sollten Frauen furchtlos auf die Straße gehen lassen, und zugleich das Demonstrieren als attraktives und machtvolleres Handeln bewusst machen.

Für das Projekt *100 Ways to Wear a Flag* (2007) lud Alicia Framis junge Modedesigner ein, aus chinesischen Flaggen Kleidungsstücke zu entwerfen und das Ergebnis fotografisch zu dokumentieren. Aus Furcht vor Konsequenzen wegen Missbrauchs des Staatssymbols verbergen die Models auf den Dokumentationsfotos der Designer ihre Identität.

Auch die in den Jahren 2003–2006 entstandenen *Secret-Strike*-Filme basieren auf einer Regelverletzung, dem plötzlichen Aussetzen und Erstarren von Menschen bei ihrer täglichen

Arbeit in einer Bank, einem Museum oder einem Modekonzern. Während die Maschinen geräuschvoll weiterlaufen, wandert die Kamera von einem Raum zum nächsten und zeigt eine geheime Choreografie menschlicher Körper, Szenen von eingefrorenen Bewegungen und Posen, die ebenso an klassische Skulpturen oder Figurengruppen wie an Motive aus der Geschichte der Fotografie erinnern. Die von Alicia Framis inszenierten „heimlichen Streiks“ haben kein gemeinsames Ziel, sondern konfrontieren jedes Individuum für ein paar Sekunden mit sich selbst. Sie öffnen einen Spalt in der Zeit, ermöglichen einen kurzen Wechsel in eine andere, private Realität und bilden symbolisch eine kleine Rebellion gegen ein System, in dem Menschen nach äußeren Vorgaben und Zeitplänen funktionieren müssen.

Mit ihrer aktuellen Werkgruppe der *Forbidden Rooms* setzt Alicia Framis ebenfalls Kunst und Leben miteinander in Beziehung. Begehbare Architekturen laden dazu ein, laut zu schreien, verbotene Bücher zu lesen oder die zeitgenössische, urbane Gesellschaft anders zu denken als im Modell der traditionellen Familie.

Mit der Ausstellung *fearless* präsentiert die Kunsthalle Nürnberg die erste umfassende Einzelausstellung der spanischen Künstlerin in Deutschland, parallel zur Verleihung des *Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises* der Stadt Nürnberg und dem *Nuremberg International Human Rights Film Festival* (NIHRFF). Die Auswahl der Werke umspannt einen Zeitraum von zwanzig Jahren und reicht von interaktiven Installationen bis hin zur Dokumentation von Performances und Projekten in Fotografien und Videofilmen. Die Ausstellung wird ergänzt durch den Katalog *Framis in Progress*, der anlässlich der ersten Retrospektive der Künstlerin im Museum voor Moderne Kunst Arnhem, in der Galerie im Taxispalais Kunsthalle Tirol in Innsbruck und im MUSAC, Castilla y León (2013–2014) erschienen ist.

Anlässlich der Ausstellungseröffnung plant die Künstlerin eine Live-Performance, mit der die wachsenden diffusen Ängste in der Gesellschaft ebenso thematisiert werden wie die inzwischen standardisierten globalen Kontroll- und Sicherheitsmaßnahmen.



2



The right to a life in freedom and safety, as well as protection from discrimination, torture and state despotism is laid down in the United Nations *Universal Declaration of Human Rights* dating from 10th December 1948, along with every human being's right to work, education, cultural participation or freedom of speech and religion. Nevertheless, these human rights are massively violated somewhere in the world every day – even in the 193 states that have signed the charta to date. Adherence to the 30 articles of the *Universal Declaration of Human Rights*, therefore, appears as the ideal social state; one far from being achieved in everyday human life but requiring constant, repeated insistence.

This striking discrepancy between ideal and reality is the background to the complete oeuvre of artist Alicia Framis, who was born in Barcelona in 1967 and lives in Amsterdam today. Her installations, costumes, objects and performances draw attention to social, cultural or political problems, while offering alternative models of thought and ways of acting. And thus in the project *Anti\_Dog* (2002–2003), for example, presented in the Dutch pavilion at the 50th Venice Biennale, Alicia Framis links the question of women's protection in public with the protest form of demonstrations. The golden costume made from bullet-proof material and inspired by french haute couture should enable women to take to the streets without fear, also making demonstration an attractive and powerful action. For the project *100 Ways to Wear a Flag* (2007) Alicia Framis invited young fashion designers to design items of clothing from Chinese flags and document the results in photographs. Fear of the consequences of misusing the state symbol led the models to conceal their identity in the designers' documentary photos.

The films *Secret-Strike* made in the years 2003–2006 are also based on a violation of the rules, people suddenly pausing and freezing during their daily work in a bank, a museum or a fashion company. While the machines continue to operate noisily, the camera pans

one room after another, showing a secret choreography of human bodies; scenes of frozen movement and poses which suggest classic sculptures or groups of figures as well as motifs from the history of photography. The "secret strikes" staged by Alicia Framis have no shared aim but confront each and every individual with him- or herself for a few seconds. They open a fissure in time, allowing a brief passage into a different, private reality. In this way they symbolically represent a small rebellion against a system in which people need to function according to external parameters and time plans.

In her current group of works, *Forbidden Rooms*, Alicia Framis is interrelating art and life once again. The works are accessible architectures, which invite people to shout loudly, read forbidden books or conceive of contemporary urban society in a different way to the traditional family model.

With the exhibition *fearless* the Kunsthalle Nürnberg is presenting the first comprehensive solo exhibition of the Spanish artist's work in Germany, parallel to the award of the *International Human Rights Award* from the City of Nuremberg and the *Nuremberg International Human Rights Film Festival* (NIHRFF). The selection of works spans a period of twenty years and ranges from interactive installations to the documentation of performances and projects in photographs and video films. The exhibition is accompanied by the catalogue *Framis in Progress*, which appeared on the occasion of the artist's first retrospective show in the Museum voor Moderne Kunst Arnhem, Galerie im Taxispalais Kunsthalle Tirol in Innsbruck, and in MUSAC, Castilla y León (2013–2014).

To mark the opening of the exhibition Alicia Framis is planning a live performance, which will examine the issue of the growing, diffuse fears in society, as well as the meanwhile standardized measures of global control and surveillance.

1

*Room for Forbidden Books*, 2014  
Holzkiste, 200 Bücher, Kissen, Matratzen, Licht/Wooden crate, 200 books, pillows, mattress, lights, 250 x 250 x 250 cm, Unikat/Unique piece, Foto/Photo: Claus Michel  
Banco Sabadell Collection

2

*Forbidden Architecture*, 2017  
Holzhaus, Aluminium, Stoff, Leinwand. Bauhelme, Taschen, Broschüren, Fotografien/Wooden house, aluminum, fabric, screen, helmets, bags, brochures, photos, 200 x 300 x 250 cm, Unikat/Unique piece  
Banco Sabadell Collection

© VG Bild-Kunst Bonn, 2017